



Standort Eifel profilieren
Standort Eifel profilieren

Inwertsetzung der Orgel in der Kirche St. Philippus und Jakobus in Speicher
Katholische Kirchengemeinde St. Philippus und Jakobus

- Wiederherstellung der Orgel in den Zustand der Erbauerzeit des Jahres 1903

Rekonstruktion eines kulturhistorischen Juwels

Bei der Orgel in Speicher handelt es sich um eine in der LEADER-Region seltene historische Orgel der Erbauerfirma „Johannes Klais Orgelbau“. Sie wurde 1903 in der neugotischen Pfarrkirche in Speicher erbaut. Die Besonderheit liegt darin, dass die Tontraktur noch „pneumatisch“ mit Keilbälgchen funktioniert. Das bedeutet, dass der gesamte Mechanismus der Registerschaltung durch Luftdruck, also völlig ohne Elektrizität, geregelt wird. Allerdings wurden im Laufe der Jahre verschiedene Änderungen an der Orgel vorgenommen, die im Rahmen des LEADER-Projektes wieder zurückgeführt werden sollen, um die ursprüngliche Klangqualität wiederherzustellen.

Erschließung der Orgel zu kulturellen und touristischen Zwecken

Aber damit ist es noch nicht genug. Ergänzend zu den zur Förderung vorgelegten Maßnahmen an der Orgel ist geplant, später ihre Nutzung über die sakrale Verwendung hinaus zu erweitern, um einen gesteigerten Mehrwert für die Region zu generieren. Mit der Inwertsetzung der Orgel wird das Ziel verbunden, ein neues Kulturerlebnis zu entwickeln, das zu einer festen Größe im kulturellen und touristischen Angebot der Region wird. So sollen in der Pfarrkirche neue Konzertformate wie eine sonntägliche „Mittagsmatinée“ oder regelmäßige größere Konzerte mit programmatischen Schwerpunkten etabliert werden. Für orgelbegeisterte Touristen soll ein „Klais-Orgel-Spaziergang“ angeboten werden, auf dem die Klais-Orgeln der Region (Abteikirche Himmeroth, Pfarrkirchen in Arenrath, Zemmer und Speicher, Hohe Domkirche in Trier) klanglich erlebt werden können. Dabei stützt sich das Projekt der Inwertsetzung auf eine enge Zusammenarbeit zwischen kirchlichen, zivilen, kulturellen regionalen und überregionalen Institutionen. Diese erstreckt sich sowohl auf Veranstaltungen wie auch auf die Ausbildung der Kirchenmusikerinnen und -musiker aus dem Bistum Trier. Bei Letzterer ist eine entsprechende Zusammenarbeit mit der Bischöflichen Kirchenmusikschule Trier geplant.

Laufzeit:	01.03.2022 – 30.06.2023	
Kosten/Finanzierung:	Gesamtkosten (brutto):	214.511,78 Euro
	Förderung (70 %):	
	ELER-Mittel:	150.000,00 Euro
	Landesmittel:	0,00 Euro
	projektunabhängige Mittel:	0,00 Euro
	Eigenmittel:	64.411,78 Euro

Aktueller
Umsetzungstand: Ausgewählt am 12.04.2022
 Bewilligung am 01.06.2022

Förderung durch:



